

ENSDORFER GEMEINDENACHRICHTEN



Foto: BKW Engineering Lindschulte

Dezember 2024



Grüß Gott, verehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatgemeinde Emsdorf.

Zum fünften Mal möchte ich mich heute mit Informationen und Nachrichten an Sie wenden.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Dieses Jahr war geprägt vom Planen, Abwägen und Vorbereiten der beschlossenen Projekte.

Zum Ersten ist hier die Erneuerung der Wasserleitung zu nennen. Diese werden wir vom Wasserhaus in der Schwandorfer Straße bis zur Schulstraße verlegen. Der vergrößerte Querschnitt hat den angenehmen Nebeneffekt, dass auch der Brandschutz an unserer Mittelschule erheblich verbessert wird.

Eine weitere wichtige Maßnahme stellt die Erneuerung der ‚Offenen Ganztagsbetreuung‘ an

unserer Mittelschule dar. Durch den Anbau können bis zu 45 Mädchen und Jungs in einer ansprechenden Umgebung betreut werden. Miteinander den Tisch decken, gemeinsam essen, abräumen und anschließend die Hausaufgaben erledigen. Nur im gemeinsamen Tun ist soziales Lernen möglich. Der Sportplatz, das grüne Klassenzimmer und motivierte Betreuungskräfte machen unsere Mittelschule attraktiver. Bei der Entscheidung, welche weiterführende Schule mein Kind besuchen soll, ist dieser Aspekt oft mitentscheidend.

Das dritte Vorhaben – Baumöglichkeiten für Familien, die bei uns heimisch werden möchten. Nachdem Überlegungen, das Baugebiet mit Nahwärme zu versorgen, sich als nicht wirtschaftlich realisierbar bestätigten, gehen wir die Erschließung an. 14 Parzellen, von 557 m² bis etwa 742 m² stehen ab September nächsten Jahres bebaubar zur Verfügung.

Um weitere Mitbürger zu überzeugen, sich in der Gemeinde Emsdorf niederzulassen, ist unser Vollsortiment-Edeka-Einkaufsmarkt von besonderer Bedeutung. Aber nicht nur die Einkaufsmöglichkeit; auch die Versorgung durch die Praxisgemeinschaft der Familie Eiletz, durch unseren Zahnarzt Herrn Dr. Veit Schrödl oder die Möglichkeit der mobilen Arzneimittelversorgung machen uns als Wohnort lebenswert. Zudem können notwendige Anwendungen in zwei Physiotherapie-Praxen vor Ort genutzt werden. Ob Hundeshop oder Nähladen, ob Haustechnik, Schreinerei oder KfZ-Werkstatt, ob Schotter-Transport oder Baggerarbeiten – für diese Aufträge finden Sie zuverlässige Firmen in unserer Gemeinde. Den Bau eines Wohnhauses können Sie schlüsselfertig einer Fachfirma übergeben, die in unserer Gemeinde ansässig ist.

Die Betreuung ihres Kindes in der Krippe oder dem Kindergarten mit einem qualitativ hochwertigen Personal-Anstellungsschlüssel zeichnet unsere Einrichtung aus. Darauf legt auch der Träger der Einrichtung, die katholische Kirchenstiftung, großen Wert.

Auch im Alter ist in unserer Gemeinde vorgesorgt. Hilfe durch die Caritas-Sozialstation, um solange wie möglich in der eigenen gewohnten Umgebung leben zu können, machen uns zu einer guten Adresse. Die Tagesbetreuung in Rieden ist mit dem Fahrdienst zu erreichen. Frauen und Männer, die sich zuhause nicht mehr versorgen können, werden in unserem Seniorenheim gut betreut und sind von ihren Angehörigen schnell zu besuchen.

Gerne informiere ich Sie im weiteren Verlauf des Informationsblattes über Maßnahmen in der Gemeinde oder über unser buntes Vereinsleben.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Hans Ram
1. Bürgermeister

Veränderungen im Rathaus:



Seit Februar vertritt Bernhard Graf als erster Nachrücker der CSU für den ausgeschiedenen Gemeinderat Viktor Hammer die Interessen der Bürgerinnen und Bürger im Gemeinderat



Im Juni rückte der langjährige Gemeinderat Werner Scharl für die SPD in den Gemeinderat nach. Er ersetzt die ausgeschiedene Gemeinderätin Petra Braun-Göldner.

Sollten Sie mal kein Bargeld zur Hand haben:

Im neuen Jahr können Sie im Rathaus auch mit ihrer EC-Karte ihre Zahlungen erledigen. Natürlich ist auch weiterhin die Begleichung der Beträge mit Bargeld, wie bisher gewohnt, möglich



Ein weiterer neuer Service im Rathaus:

Ab Mai 2025 können ihre Passbilder direkt im Rathaus angefertigt und an die Bundesdruckerei weitergegeben werden. Das erspart ihnen den Weg zum Fotografen und Sie kommen schneller zu ihrem Reisepass oder Personalausweis.



Feldgeschworener – eines der ältesten Ehrenämter.



Grenzen sichern – Frieden wahren, so könnte man das Amt des Feldgeschworenen auch kurz und bündig auf den Punkt bringen.

In einer Feierstunde bedankte sich Bürgermeister Hans Ram für die vielen Jahre, die Siegfried Trettenbach, Anton Hofmann und Hans Rost Zeit und Wissen für die Wahrung und Sicherung

der Grenzen zur Verfügung stellten. Grenzsteine sichern und bei Vermessungsarbeiten des Vermessungsamtes mit Spaten und Pickel bereit stehen – das ist vereinfacht beschrieben die Aufgabe dieser vereidigten und vom Gemeinderat bestimmten Ehrenpersonen. Der Bürgermeister bedankte sich auch bei Adalbert Pirzer, der die Fortbildungen organisiert und den

Einsatz der Feldgeschworenen in unserer Gemeinde koordiniert.

Neu vereidigt wurden Christian Dürr, Josef Stauer, Josef Wiesner und Franz Ehebauer.

Unseren neuen Feldgeschworenen gilt großer Dank, dass sie für diese wichtige Aufgabe ihre Zeit zur Verfügung stellen.

Josef Rester ist seit 40 Jahren im öffentlichen Dienst – 25 Jahre in Ensdorf!

Josef Rester nahm am 2. Januar 1999 seine Tätigkeit als Amts- und Verwaltungsleiter im Ensdorfer Rathaus auf. Sein erstes wegweisendes Projekt: Bauplätze für junge Familien. Dazu galt es den Bereich Steinäcker III – ein Teil der heutigen Dr.-Pils-Straße, Wirklichkeit werden zu lassen. Auch die Fenster unserer Mittelschule schrien nach Erneuerung. Bei der Finanzkrise 2009 wurde durch Mittel des Konjunkturpakets II die Renovierung des Rathauses in Angriff genommen. Ein weiteres Projekt stellte die Verbesserung der Betreuungsmöglichkeiten für Kleinkinder dar. Wie können in Ensdorf auch Kinder ab einem Jahr von ausgebildeten Fachleuten optimal betreut werden? Die Antwort ist die heutige Kindertagesstätte. Dies ist nur ein kleiner Rückblick auf 25 Jahre Wirken in der Gemeinde Ensdorf.



Bild: H. Babi

Ein weiteres wichtiges Highlight seines beruflichen Wirkens ist die Verwirklichung des Einkaufsmarktes EDEKA in Ensdorf. Dieses Projekt zog sich über insgesamt elf Jahre hin – an diesem Erfolg hat auch

Josef Rester entscheidend mitgearbeitet. Die Gemeinde Ensdorf wünscht ihrem Verwaltungsleiter weiterhin viel Freude und Energie bei der Weiterentwicklung unserer Heimatgemeinde.

Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde!

Über Stahl weiß man doch längst alles! Zu kurz gedacht: Hochlegierte Werkzeugstähle, die möglichst lang verschleißfrei bleiben, da hat die Wissenschaft noch viel zu erforschen.

Deshalb nahm sich Simon Wiesner in seiner Masterarbeit diesem Thema an. Bei der Abgabe seiner Ergebnisse war ihm natürlich noch

nicht klar, dass er mit dieser Arbeit ein wegweisendes Werk vorlegen würde. Seine Erkenntnisse wurden mit dem Kulturpreis Bayern 2024 in der Kategorie ‚Wissenschaft‘ ausgezeichnet.

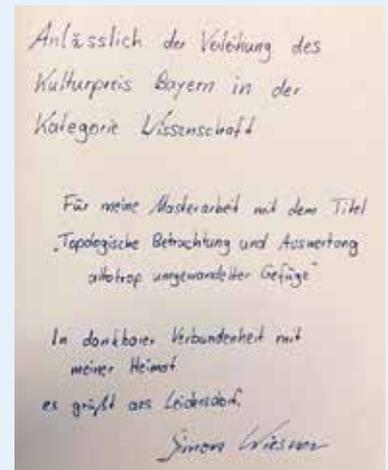
Simon Wiesener absolvierte nach dem Abschluss der Realschule eine dreijährige Ausbildung zum Werkzeugmechaniker, bevor er

über den zweiten Bildungsweg ein Studium an der OTH mit Schwerpunkt ‚Werkstofftechnik‘ aufnahm.

Die Gemeinde Ensdorf wünscht dem Nachwuchswissenschaftler weiterhin große Neugierde, interessante Forschungsfelder und möglichst einen Arbeitsplatz in Heimatnähe!



Bild: H. Babl



Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Ensdorf

Neue Grundsteuerbescheide!

Nachdem das Bundesverfassungsgericht 2018 die bisherige Bemessung der Grundsteuer für verfassungswidrig erklärte und dem Gesetzgeber bis zum 1. Januar 2025 Zeit gab, neue Richtlinien zu erlassen, waren auch wir als Kommune in der Pflicht, diese Vorgabe umzusetzen.

Die Grundsteuer gliedert sich in eine **Steuer A**, die die landwirtschaftlichen Flächen in Wald und

Flur betreffen und eine **Steuer B**, die für die Wohnbebauung und deren Grundstücksflächen ausschlaggebend sind.

Der neue Messbetrag errechnet sich aus den Flächen, die sie vor einiger Zeit ihrem Finanzamt melden mussten.

Im Laufe des Jahres wurden die neu ermittelten Messbeträge der Gemeindeverwaltung mitgeteilt und finden sich jetzt in den neu

beschlossenen Hebesätzen eingerechnet wieder.

Die Gemeinden waren vom Freistaat Bayern angehalten, die Umrechnung auf die neuen Hebesätze möglichst aufkommensneutral umzusetzen. Wir haben dies auch so beschlossen, jedoch einen Sicherheitspuffer von ca. 12 % mit eingebaut, da viele Verfahren noch in der Schwebe sind!

Bisherige Hebesätze			
Steuerart	Messbetrag	Hebesatz derzeit	Steuerbetrag derzeit
Grundsteuer A	12.038,50 €	300%	36.115,50 €
Grundsteuer B	42.142,90 €	300%	129.428,70 €
Summen:			165.544,20 €

Hebesätze ab 1. Januar 2025			
Steuerart	Messbetrag	Hebesatz neu	Steuerbetrag neu
Grundsteuer A	10.692,45 €	340%	36.354,33 €
Grundsteuer B	91.395,78 €	160%	146.233,25 €
Summen:			182.587,58 €

„Oberpfälzer Jura“

Der Zusammenschluss von acht Gemeinden aus dem südlichen Landkreis Amberg-Sulzbach zu einer ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) startete mit der Unterzeichnung der Gründungsurkunde im Landratsamt.

Als erstes gemeinsames Projekt möchten die Partnergemeinden die bis 2028 für Kommunen bis 10.000 Einwohner vorgeschriebene Wärmeplanung auf den

Weg bringen. Dazu liefen bereits Gespräche mit der Ostbayerischen technischen Hochschule in Amberg. Ein weiteres Vorhaben stellt das ILEK (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) dar. Diese „Situationsanalyse“ untersucht die derzeitige Situation der jeweiligen Kommune.

Für diese Maßnahmen sind die Förderungen für das Amt für ländliche Entwicklung Oberpfalz fest mit eingeplant.

Handlungsfelder einer Integrierten Ländlichen Entwicklung

Orts- und
Innenentwicklung

Landwirtschaft,
Landschaft und
Biodiversität

Wirtschaft,
Gewerbeentwicklung
und Energie

Mobilität und
Grundversorgung

Zusammenarbeit in
kommunalen
Angelegenheiten

Soziales und
kulturelles Leben

Freizeit und
Erholung

Digitalisierung



Acht Bürgermeister stoßen nach der Unterzeichnung der Gründungsurkunde zusammen mit dem Landrat auf eine gute Zukunft an.

Senioren-Nachmittag am Kirwa-Montag in Ensdorf.

Die Kirwa, die einst vom damaligen Heimatpfleger Josef Bartmann wieder ins Leben gerufen wurde, bietet jedes Jahr der Gemeinde Ensdorf den Rahmen, um alle Frauen und Männer über 65 Jahre einzuladen.

Bei einem Rätsel, das viele Senioren mit Begeisterung lösen, können auch die Gutscheine für eine Maß Bier und eine Bratwurstsemmel eingelöst werden. Zudem spielen den älteren Gemeindebürgern junge Männer zünftig auf.

Dieses Treffen wird veranstaltet von der Gemeinde Ensdorf, dem Pfarrgemeinderat und der Ensdorfer Feuerwehr.



Stefanie Blank – neue Seniorenbeauftragte!

Nach dem Ausscheiden Petra Braun-Göldners aus dem Gemeinderat, war seitdem auch das Amt der Seniorenbeauftragten vakant. Deshalb freute es die Gemeinderäte umso mehr, dass mit Stefanie Blank wieder eine Fachfrau aus der Praxis ihr Wissen den älteren Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stellen wird. Stefanie Blank ist seit fast zehn Jahren bei der Caritas-Sozialstation Ensdorf als Medizinische Fachangestellte im Einsatz. Deshalb weiß sie wie keine Zweite, wie man für ein Leben in den eigenen vier Wänden im Alter vorsorgen sollte.

*Wie komme ich zu einer Pflegestufe?
Gibt es Unterstützung für den behindertengerechten
Umbau der Toilette oder der Dusche?
An wen kann ich mich mit all diesen Fragen wenden?*



Senioren sollen mobil bleiben.

Aus diesem Grund beteiligt sich die Gemeinde Ensdorf seit vielen Jahren zusammen mit den Gemeinden Ebermannsdorf und Kümmersbruck am Fahrdienst des Werkhofes Sulzbach-Rosenberg.

Die Fahrt findet einmal wöchentlich am Freitag statt. Der Fahrer hilft Senioren mit eingeschränkter Mobilität beim Ein- und Aussteigen. Daneben können auch spezielle Ziele in der Stadt Amberg angesteuert werden. Natürlich werden auch die Einkäufe mit nach Hause transportiert. Diese Wünsche bitte bei der telefonischen Anmeldung mit angeben. Die Fahrer versuchen alle Ziele unter einen Hut zu bringen.

Es ist uns als Gemeinde ein großes Anliegen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger so lange als möglich ihr Leben und den Alltag selbst gestalten können.
Werkhof Amberg-Sulzbach, Tel.: 09661 814 89-0



Übergabe des Begrüßungsgeldes für unsere neuen Bürgerinnen und Bürger.



Neun Mädchen und vierzehn Jungs kamen 2023 in der Gemeinde Ensdorf zur Welt – ein sehr freudiges Ereignis. Die Gemeinde Ensdorf überreicht jedes Jahr den Eltern 125 Euro für die Erstausrüstung. Gleichzeitig informierte auch die

Kindergartenleiterin Manuela Maier über die Anmeldeformalitäten in der Krippe und im Kindergarten. In der Gemeinde Ensdorf ein unkomplizierter Vorgang. In der Krippe werden in zwei Gruppen jeweils 12 Kinder betreut. Im Kindergarten in zwei Gruppen

50 Kinder und in einer gemischten Kindergartengruppe 25 Zählkinder. Ein Kind mit zusätzlichem Förderbedarf kann bis zu vierfach als Zählkind gewertet werden. Unter drei Jahren werden die Mädchen und Jungs auch zweifach gewertet.

Neues Standesamtzimmer.

Für Standesamtsangelegenheiten stehen uns jetzt ein neu eingerichteter Raum zur Verfügung. Somit ist für Angelegenheiten, die die notwendige Vertraulichkeit voraussetzen, der entsprechende Schutzraum vorhanden. Für diese Investition wurden ca. 10.000 Euro aufgewendet.



Ein buntes Programm für unsere Jugendlichen.

Übergabe der Jugendförderbeträge an unsere Vereine, die Kinder- und Jugendarbeit leisten.

DJK Ens Dorf erhält die Förderung für	183 Jugendliche
Pfadfinder St. Georg erhalten Finanzmittel für	37 Jugendliche
Schützengesellschaft Edelweiß Wolfsbach für	15 Jugendliche
Kirwagemeinschaft Ens Dorf für	4 Jugendliche

Insgesamt wurde damit in der Gemeinde Ens Dorf die Jugendarbeit mit 7.170 Euro unterstützt.

Christine Frankerl vom Kreisjugendring ging auf die Förderkriterien und Möglichkeiten ein, mit denen sich Vereine Vorhaben finanzieren lassen können.



Erste Reihe von links:

Christina Drick (Edelweißschützen Wolfsbach), Christine Frankerl (Geschäftsführerin des KJR Amberg-Sulzbach), Bürgermeister Hans Ram, Daniel Hauer (Kinderfeuerwehr Ens Dorf)

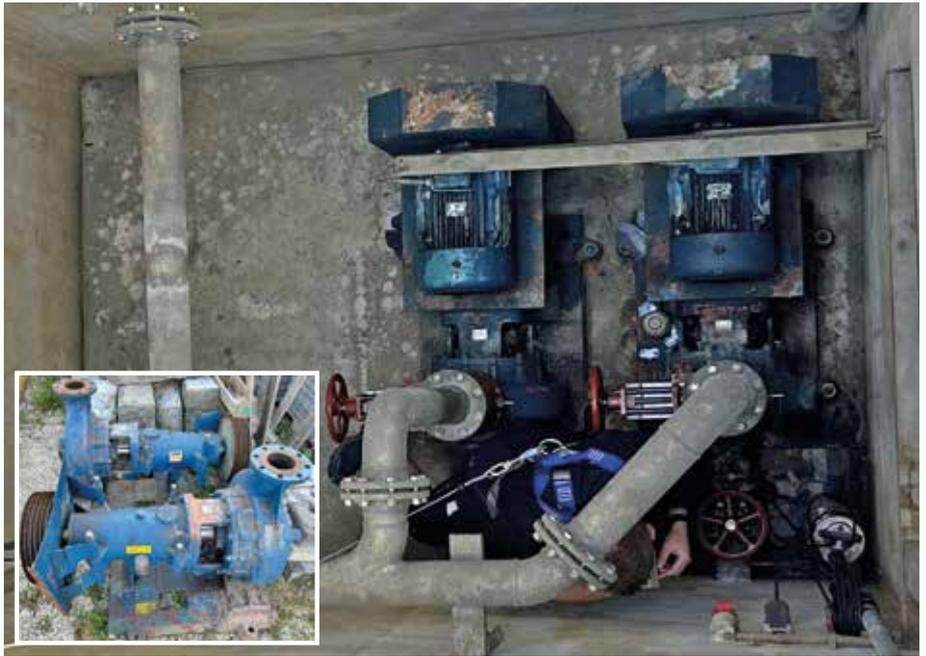
Hinterere Reihe von links:

Jugendbeauftragter Klaus Hernes, Thomas Scharr (Kinder- und Jugendfeuerwehr Thanheim), Kathleen Völkel (DJK Ens Dorf), Jakob Patzelt (Kommandant FFW Ens Dorf), Jannick Kiener (Jugendwart FFW Ens Dorf)

Abwasserpumpen in Seulohe

In Seulohe muss das Abwasser 22 Höhenmeter überwinden, um anschließend ins Thanheimer Klärbecken fließen zu können. Das dies nach ca. 30 Jahren zum Verschleiß bei den Pumpen führt, ist kaum verwunderlich. Eine versuchte Überholung konnte die beauftragte Firma wegen des fortgeschrittenen Verschleißes nicht mehr durchführen. Deshalb kam die Gemeinde nicht umhin, diese durch neue Pumpen zu tauschen und die Steuerung anzupassen. Die beiden Pumpen sind in einem fünf Meter tiefen Schacht verbaut.

Für diese Maßnahme sind ca. 53.000 Euro investiert worden.



5 Meter tiefer Pumpenschacht

Klärschlamm Entsorgung – Kläranlage Hofstetten

Letztes Jahr wurde die Kläranlage in Thanheim auf Vordermann gebracht. Dieses Jahr stand die Anlage in Hofstetten auf dem Plan. Der Klärschlamm konnte ortsnah ausgebracht werden, was sich auf die Kosten positiv auswirkte.

Für die Beprobung des Klärschlammes; das Auspumpen und die Ausbringung auf dem Feld sind der Gemeinde Ensdorf Kosten von ca. 16.200 € entstanden.



Ensdorf und Naturpark Hirschwald sind um eine Attraktion reicher

Am Westhang des Vilstals zwischen dem Ort Ensdorf und dem Eggenberg wurde vor einiger Zeit ein Baumlehrpfad geschaffen, der nun offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. „Von Ahorn bis Zwetschge: So lautet nicht von ungefähr der Titel des Baumlehrpfads mit 41 heimischen und fremdländischen Baum- und Straucharten,“ informierte Isabel Lautenschlager, die Geschäftsführerin des Naturparks Hirschwald, die Schüler der 7. Klasse der Mittelschule mit ihrer Klassenlehrerein Sabine Stopfer-Birner, die an ihrem Wandertag zur Eröffnung gekommen sind.

Der beschilderte, 2,3 km lange Rundweg führt vom ehemaligen Bahnhofsgelände, wo eine Infotafel mit Übersichtskarte den Weg weist, über die steinerne Treppe mit 218 Stufen zum Kalvarienberg, wo sich ein Landschaftskino mit herrlichem Panoramablick über den Ortskern mit Kloster und Stephansturm befindet. Über den Kreuzweg durch den artenreichen Hang- und Schluchtenmischwald gelangt man auf den Eggenberg. Oberhalb der 14-Nothelfer-Kirche beginnt der eigentliche Hirschwald. Hier befand sich früher der sogenannte Pflanzgarten des ehemaligen Forstamtes Ensdorf. Daraus leitet sich auch heute noch ein gewisser, teilweise auch fremdländischer Artenreichtum im Baumbestand ab.

Das dritte Element des Baumlehrpfads ist die Streuobstwiese des Klosters Ensdorf. Die ausgesuchten Baumexemplare der verschiedenen Arten werden auf Schildern benannt. Zusätzlich ist ein QR-Code angebracht, der auf weitere Infos im Internet verweist. Informationen erhält man auch in einer Broschüre, die am Anfang des Wegs an der Infotafel erhältlich ist. Bürgermeister Hans Ram drückte die Hoffnung aus, dass der Baumlehrpfad, der mit Naturparkförderung des Freistaates Bayern und Kofinanzierung durch die Gemeinde Ensdorf umgesetzt wurde, von vielen Menschen genutzt wird.

Bild und Text: L. Trager



Salesianer Druckerei – neue Bleibe für Flüchtlinge.

Bei der Vorgabe durch das Landratsamt, dass jede Kommune bei der Unterbringung von Flüchtlingen seinen Beitrag zu leisten habe, war auch die Gemeinde Ensdorf gefordert.

Die leerstehende Druckerei bot sich für diesen Zweck an.

Da in diesem Gebäude bisher kein Beherbergungsbetrieb

vorhanden war, musste durch die Gemeinde die Nutzungsänderung beschlossen werden.

Nachdem diesem Antrag auf Änderung der Nutzung von den Gemeinderäten die gemeindliche Zustimmung versagt blieb, wurde diese rechtlich unbegründete Ablehnung durch das Landratsamt ersetzt.

Laut den Plänen können in den Räumlichkeiten der ehemaligen Druckerei bis zu 32 geflüchtete Menschen untergebracht werden. Die Umbauarbeiten dazu werden im kommenden Jahr beginnen.



Reparatur der Thanheimer Straße

Das Provisorium ‚Rasengittersteine‘ zur Befestigung und Abstützung der Straße zum Graben hin erfüllte immer weniger die Anforderung an eine Gemeindestraße. Deshalb wurden die zum Teil gebrochenen Steinplatten entfernt und der Untergrund verfestigt.

Anschließend wurde eine ein Meter breite neue Teerdecke, versehen mit einem Gewebe eingebaut.

Da das Bankett nicht die nötige Breite aufweist, mussten zusätzlich Straßenleitpfosten gesetzt werden. Diese Straßenertüchtigung kostete die Gemeinde ca. 31.000 Euro

Unsere Spielplätze.

„Einmal wöchentlich sind die Spielplätze der Sichtkontrolle zu unterziehen“.

Jährlich ist der TÜV mit der Untersuchung der Spielgeräte zu beauftragen. Die Gemeinde Ensdorf betreibt einen erheblichen Aufwand, um das Spielen auf unseren fünf Spielplätzen allzeit unfallfrei und ansprechend zu gestalten.

Dieses Jahr verursacht der Austausch verbrauchter Teile ca. 10.000 €



Erneuerung der Wasserleitung – erster Bauabschnitt!

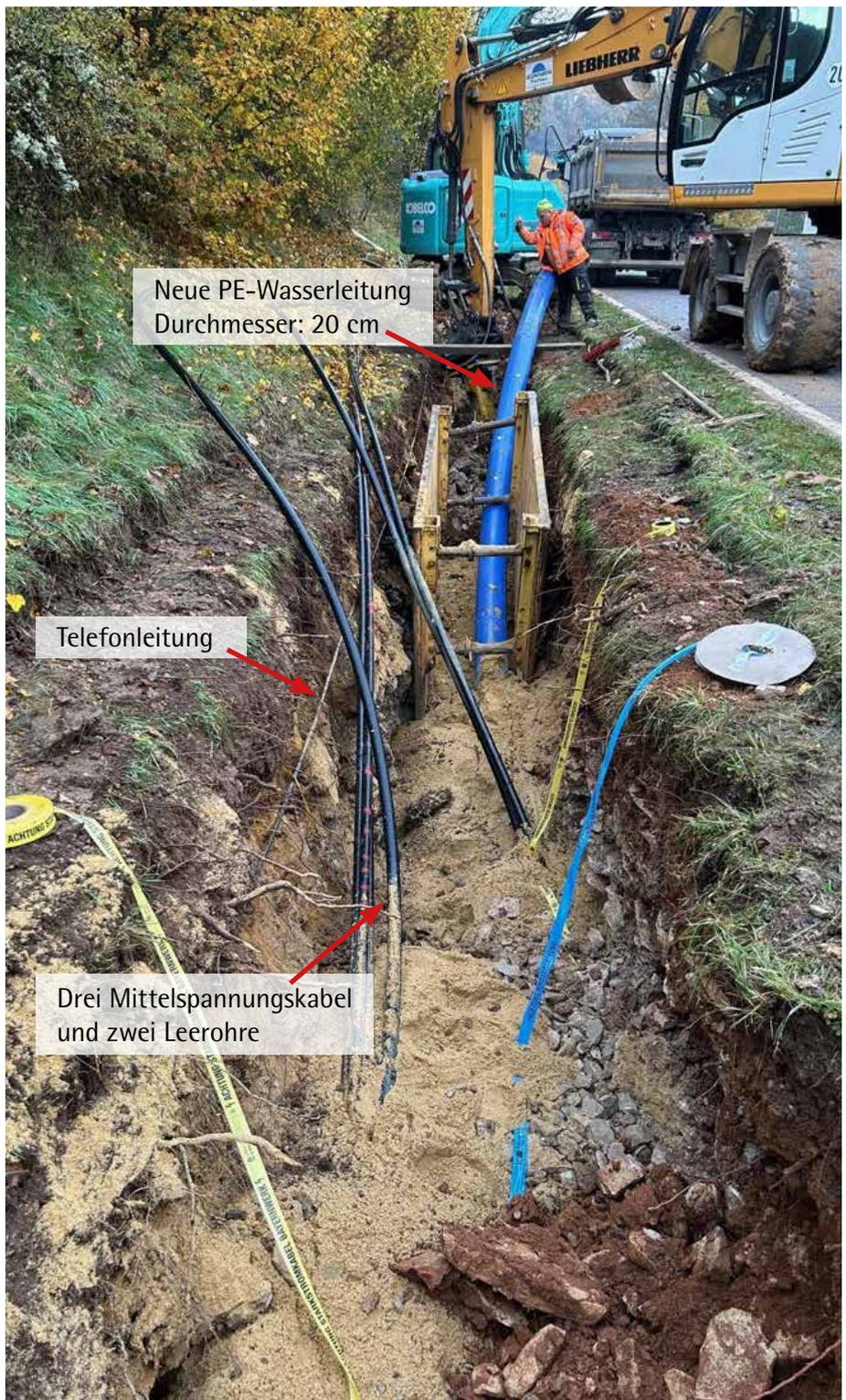
Für 800.946,40 € wurde der Auftrag an das wirtschaftlichste Angebot der Fa. Sommer aus Wegscheid bei Passau vergeben. Zusammen mit der Wasserleitung wird auch die Mittelspannungsleitung erdverkabelt – die Transformatorgebäude bei den Wohnbebauungen werden in den nächsten Jahren rückgebaut. Die Kosten für die Erdverkabelung der Mittelspannungsleitungen trägt das Bayernwerk.

In diesem Jahr wird die Wasserleitung auf der Höhe des Feuerwehrhauses bis zum Wasserhaus verlegt. Zudem wird unterhalb des Transformatorsturms ein neuer Zäblerschacht eingebaut. Geplant ist, im nächsten Frühjahr dieses erste Teilstück der Ensdorfer Wasserleitung bis zur Schulstraße weiterzuführen. Geschätzte Kosten für Planung, Bauüberwachung und Prüfung der Rechnungen der ganzen Maßnahme: ca. 250.000 €.

Länge der Strecke – vom Wasserhaus bis zur Schulstraße werden ca. 1,1 km erneuert.

Positiver Nebeneffekt: Der Brandschutz an unserer Mittelschule kann durch den vergrößerten Querschnitt der erneuerten Wasserleitung erheblich verbessert werden.

Auch unsere Feuerwehr wird kostengünstig mit einem Oberflurhydranten ausgestattet.

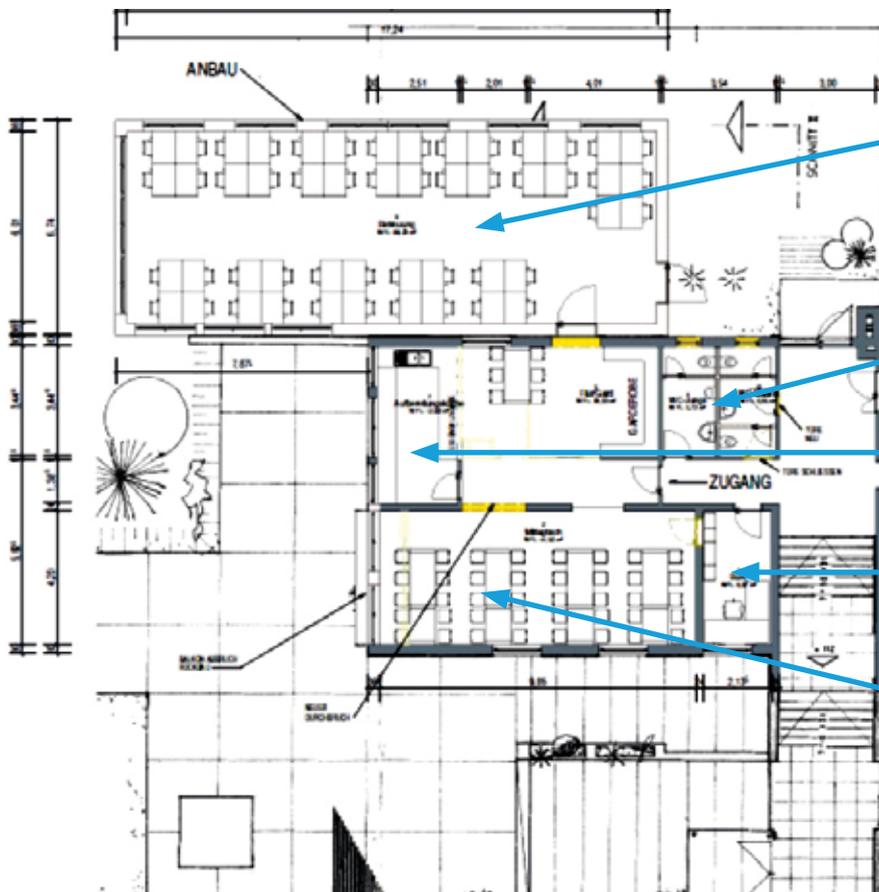


Offener Ganztag – Aufbruch in die Zukunft!

Schule ist heute nicht mehr nur Lernraum, sondern in zunehmenden Maße auch Lebensraum.

Unsere Mittelschule wird künftig einen großen Mehrwert aufweisen. Wir werden Mädchen und Burschen in zwei Gruppen mit einem vollständigen Mittagessen in einer ansprechenden Atmosphäre versorgen können. Daneben werden Bereiche für das Erledigen der Hausaufgaben und sinnvolle Freizeitangebote möglich werden.

Unsere Schülerinnen und Schüler betreuen seit vielen Jahren die Kräfte des Bildungshauses des Klosters Ensdorf.



Anbau - Hausaufgaben

renovierter Sanitärbereich

Aufbereitungsküche

Büro

Ehemalige Hausmeisterwohnung:
Essen und Aufenthalt

Brandschutz, Flucht- und Rettungswege erneuert.

Die Infrastruktur an unserer Mittelschule muss Schritt für Schritt erneuert werden; da sind wir jedes Jahr dran.

Dass infolge der Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen zur Verbesserung der Ganztagsbetreuung Veränderungen notwendig sind, ergab sich bei vielen Gesprächen vor Ort im Schulgebäude. Dabei zeigte sich auch, dass Wandhydranten in der Schule, die als aufgerollter Feuerlöschschlauch in einem Blechschrank aufbewahrt werden, nicht mehr zeitgemäß sind. Deshalb wollten wir den Brandschutz an unserer Mittelschule auf den heutigen Stand bringen – heißt: das Löschsystem auf Feuerlöscher umstellen. Dabei muss jeder Pulverlöscher fußläufig in 20 Meter Entfernung zu erreichen sein.

Auch die vorgeschriebenen Pläne für die Rettungswege ließen wir begutachten und überplanen. Der Vorplatz vor dem Haupteingang wird in Zukunft Feuerwehr-Anfahrtszone – hier gilt künftig ein absolutes Halteverbot.

Diese Maßnahmen konnten in den großen Ferien so zügig umgesetzt werden, weil unser Hausmeister sämtliche Montagearbeiten eigenständig ausführte.

Die Planungs- und Materialkosten belaufen sich auf ca. 2.900 Euro.



Tablets als Schülergeräte für zwei Klassen.

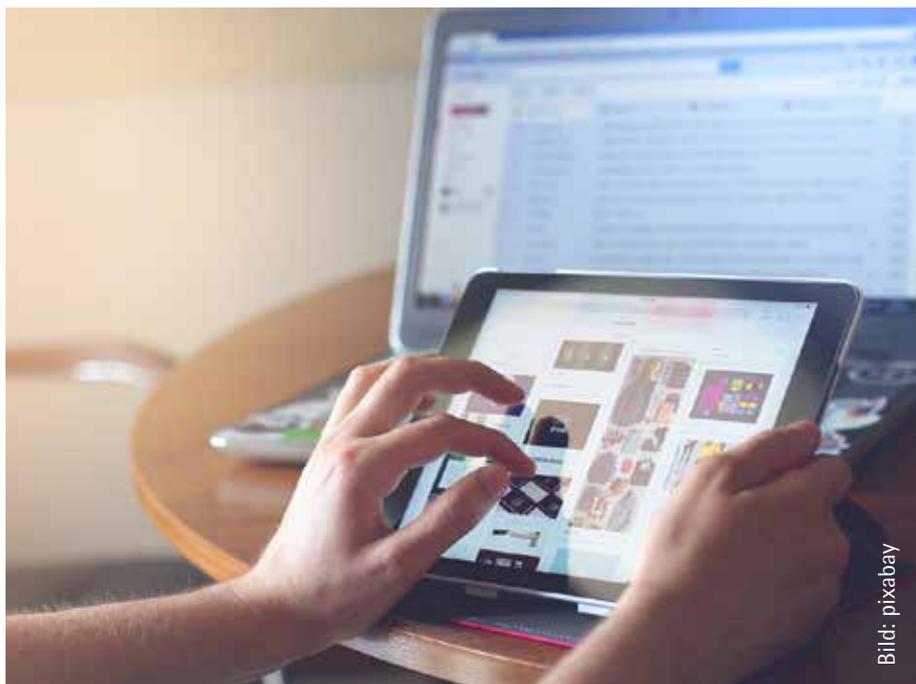


Bild: pixabay

Für zwei Klassen sind derzeit Förderungen pro Schülergerät mit 350 Euro durch den Freistaat Bayern möglich.

Deshalb beantragte die Schulleitung der Mittelschule Ensdorf diese Geräte.

Der Restbetrag, sollten die Schülergeräte über 350 Euro liegen, ist durch die Eltern zu tragen.

Moderne Medienbildung ist ein Aushängeschild unserer Mittelschule.

Schließfächer für zusätzliche Schüler.

Dank der positiven Entwicklung unserer Schülerzahlen müssen wir auch weitere Schließfächer für unsere Schülerinnen und Schüler anschaffen. 15 zusätzliche Fächer schaffte der Schulverband Ensdorf in den Ferien an, damit alle neuen Schüler im September mit einem eigenen Fach starten konnten. Für diese Ausstattung wurden ca. 2.400 Euro vom Schulverband investiert.



Erneuerung der Möblierung im Sekretariat unserer Mittelschule.

53 Jahre lügen nicht. Deshalb war es an der Zeit, sämtliche Möblierung im Sekretariat zu ersetzen. Zwei höhenverstellbare Schreibtische und zwei Magnet-Wandtafeln werden in Zukunft die Arbeitssituation der Sekretärin und des stellvertretenden Schulleiters verbessern. Zudem wurden die Schränke komplett erneuert, da die Scharniere verschlissen und an vielen Stellen sich das Furnier vom Trägermaterial löste.

Für diese Maßnahme wurden vom Schulverband Ensdorf ca. 16.000 Euro investiert.



Bödenbeläge und Waschbecken

Ferienzeit – Renovierungszeit.

Dieses Jahr wurde der Verwaltungstrakt genauer unter die Lupe genommen. Die mehr als 50 Jahre alten Böden, die sich zum Teil schon vom Estrich lösten, wurden im Rektorat, im Sekretariat und im Leermittelraum gegen einen neuen Belag ausgetauscht.

Für diese Maßnahme wurden ca. 6.300 € aufgewendet

Nach 53 Jahren sind die Armaturen durch unser kalkhaltiges Wasser stark in Mitleidenschaft gezogen. Auch an den Waschbecken ist die Zeit nicht spurlos vorüber gegangen. Das nahmen wir zum Anlass Waschbecken, Armaturen und Siphon komplett auszutauschen. Die zeitliche Abstimmung und die Montagearbeiten übernahm unser Hausmeister.

Diese Erneuerungen konnten für ca. 4.600 € Materialpreis umgesetzt werden.



Ein Stipendium an die fünf besten Mittelschülerinnen und Mittelschüler.

Mittelschule Ensdorf – ein Stipendium für die Besten! 2024



Gemeinde Ensdorf

Josef Metz
metz group

AUTOHAUS
DOLLACKER

Singer-Bau

Ferstl & Scharf
HEIZUNG • KÜCHEN
WEINERFACHBETRIEB
ENS DORF/URS EN S O L L E N

Markt Rieden

HAUSTECHNIK HOLLWECK
HEIZUNG • SANITÄR • OPTIK • ALUMINIUM • METALLWERK
www.haustechnik-hollweck.de

FENSTERTECHNIK
Weinfurter GmbH

Metzgerei
Johannes
Greß

Ford **SEGERER** **AVIA**

**MARKT
SCHMIDMÜHLEN**

**Raiffeisenbank
Unteres Vilstal**

Hintere Reihe von links: Josef Metz – Metz Group, Moritz Übler – Musiker, Elias Hollweck - Haustechnik Hollweck, Johannes Greß – Metzgerei Greß, 2. Bürgermeister Matthias Huger, 2. Bürgermeister Josef Weinfurter, Christina Karl – Raiffeisenbank Unteres Vilstal, Peter Segerer – Autohaus Segerer, 1. Bürgermeister Hans Ram, Michael Weidner – Fa. Singer-Bau, Michael Dollacker – Autohaus Dollacker

Vordere Reihe: Stipendiaten - Daniel Zaborecz, Hannah Fröhlich, Teresa Ram, Carolina Bauer und Daniel Braun

Stipendium 2024

Teresa Ram	1,1	(Freudenberg)	700 €
Carolina Bauer	1,5	(Freudenberg)	500 €
Hannah Fröhlich	1,6	(Ensdorf)	300 €
Daniel Braun	1,6	(Schmidmühlen)	300 €
Daniel Zaborecz	1,6	(Freudenberg)	300 €

Ausbildungsbetriebe aus den Marktgemeinden Schmidmühlen, Rieden und Ensdorf unterstützen die besten drei Abschlussergebnisse.

So soll der anschließende Werdegang, ob in der dualen Ausbildung oder in einer weiterführenden Schule unterstützt werden.

Diese finanzielle Würdigung unterstreicht auch die hohe Wertschätzung, die unsere Mittelschule im unteren Vilstal genießt. Ganz besonders ist hier das große Engagement unserer Lehrkräfte zu unterstreichen!

Schutzanzüge für die aktive Feuerwehr

In diesem Jahr gelingt es uns, die Erneuerung der Schutzanzüge für unsere aktiven Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner abzuschließen. Für diese 21 anzuschaffenden Schutzanzüge wendet die Gemeinde nochmal ca. 32.430 Euro auf. Bevor das Los auf dieses Anzug-Modell fiel, wurden die Hosen und Jacken auf Herz und Nieren geprüft. Schließlich galt es, die Arbeit der aktiven Feuerwehrleute im Einsatz zu erleichtern und die Sicherheit wesentlich zu erhöhen. Auch den Tragekomfort konnten wir verbessern, da die Textilien wesentlich leichter gefertigt werden und die Atmungsaktivität gegeben ist. Die Anzüge können mittlerweile in allen drei Feuerwehrhäusern gewaschen und getrocknet werden.



Leistungsabzeichen in Wolfsbach

Im Oktober 2024 legten drei Gruppen der Feuerwehr Wolfsbach mit insgesamt 24 Teilnehmern die Leistungsprüfung in verschiedenen Stufen ab. Darunter befanden sich auch 7 Teilnehmer, die die Leistungsprüfung Ü 40 des Bezirksfeuerwehrverbandes (BFV) ablegten. Der stellv. Kommandant der FF Wolfsbach Raimund Meier legte als Erster in der Gemeinde Ensdorf die Leistungsprüfung des BFV in der Stufe Silber ab.

Text u. Bild: Kommandant Dominik Ernst

Jugendfeuerwehr aus Ensdorf und Thanheim erfolgreich.

Im April nahmen die Jugendfeuerwehren Ensdorf und Thanheim erfolgreich am Bundeswettkampf in Kümmerbruck teil.

Von sieben Mannschaften belegten unsere Wettkämpfer souverän den ersten Platz im Landkreis-Entscheid.

Sie qualifizierten sich damit für den Bezirksentscheid in Floß im Landkreis Neustadt/Waldnaab.

In Floss stellten sich 32 Mannschaften dem Vergleich. Unsere teilnehmenden Jugendfeuerwehrleute belegten den sehr guten elften Platz – Gratulation!

Bild: J. Kiener



75 Jahre Blaskapelle Ensdorf

Die Blaskapelle Ensdorf ist nun schon seit 75 Jahren ein fester und aktiver Bestandteil der Gemeinde. Vielen gemeindlichen und kirchlichen Festen und Veranstaltungen gibt die Kapelle mit ihrer Musik einen würdigen, feierlichen Rahmen. Es ist nicht immer leicht genügend Musikanten zu aktivieren, um in allen Registern spielfähig zu sein. Gut, dass immer wieder neue musikbegeisterte Spielerinnen und Spieler hinzukommen die gerne

aufgenommen werden. Zurzeit sind zweiundzwanzig Musiker aktiv dabei, junge Leute, die sich gerade an ihren Instrumenten ausprobieren, aber auch Quereinsteiger jeden Alters. Dirigent Hubert Haller sowie alle Mitglieder der Kapelle freuen sich über Zuwachs.

Im Dezember 2023 konnte das 75-jährige Bestehen gefeiert werden. Dies geschah, wie zu vermuten war, mit einem Konzert im vollbesetzten Theateraal des Klosters

Ensdorf. „Mit der Blaskapelle durch das Kalenderjahr“ lautete das Motto. Wer Interesse hat, musikalisch in der Blaskapelle aktiv zu werden, kann sich gerne melden.

Auch die Gemeinde Ensdorf ist stolz auf ihre Künstler. Der Gemeinderat entschloss sich, die Anschaffung der neuen „Dienstkleidung“ mit 3.500 Euro zu unterstützen.

Bei unseren Musikern wird jede Veranstaltung durch ihr Musizieren zum Fest!



Bild: Lothar Trager

Die Hubertuskapelle ist wieder wie neu!

Gutes tun, das wollten unsere Mitglieder der Wolfsbacher Schützen. Schließlich konnten sie dieses Jahr ihr 70jähriges Gründungsjubiläum feiern – ein wunderschönes Fest.

Unter Anleitung von Böllerhauptmann Klaus Günther und Schützenmeister Heiner Graf trafen sich die fleißigen Hände an vier Wochenenden, um dieses Kleinod im Hirschwald wieder in neuen Glanz erstrahlen zu lassen.

Die erneute Segnung durch unseren Pfarrer P. Slawomir Niemczewski wurde anschließend auch würdig im Eggenberghaus gefeiert.



Foto: H. Babl



Die Judokas der DJK Ensdorf

Unsere Judokas sind nicht nur erfolgreich sondern auch oft im Training zu finden. Ob im Sommer im Zeltlager am Ensdorfer Sportgelände oder in der Schulturnhalle – vo nix kummt nix!
Beim Sichtungsturnier des Bayerischen Judoverbandes anlässlich des 35. Peitinger Spitzbubenturniers kämpften insgesamt 143 junge Sportler. Gekämpft wurde auf vier Matten. Für die Erstplatzierten gab

es traditionell den handgefertigten Spitzbuben zur Medaille und eine Urkunde.

Die Judokas sind mittlerweile auch international als Botschafter der Gemeinde Ensdorf unterwegs – gutes Training zahlt sich aus!

Für Ensdorf erfolgreich waren: von links, Max Baur und Lennox Droossche. Im Hintergrund unser Trainer Manfred Schmid.



Mit Knoblauch oder ohne?
Seit vielen Jahren ist die Salami der Familie Rester beim Tag der Regionen oder dem Ensdorfer Klosteradvent ein Dauerbrenner. Dann kamen Butter und noch andere Erzeugnisse dazu.

Irgendwann entschlossen sich Rosi und Anja Rester das Angebot zu erweitern und das ganze Jahr ihre Kunden zu versorgen, die den Wert hochwertiger Lebensmittel schätzen.



Kurze Wege – keine Konservierungsmittel – Nutzung des gesamten Tieres, das sind einige der Antriebsfedern, die zwei Landwirte-Generationen vom Projekt „Hofladen“ überzeugten.

Der Umbau des bestehenden Gebäudes vom Schweinestall zum Produktionsraum und Hofladen und das Wichtigste: Die Schaffung eines „Kühlhauses“, sind nur ein kleiner Teil der Arbeiten, die notwendig wurden.

Immer am Freitagnachmittag von 13:00 bis 17:00 Uhr.

Alles was das Rind und die Jahreszeit hergeben! Die Gemeinde Ensdorf ist stolz auf unsere zweite Einkaufsmöglichkeit!

Bild zeigt von links: Josef Rester, Rosi Rester, Pfarrer P. Josef, Bürgermeister Hans Ram, Anja Rester, Tobias Rester und Bezirkskaminkehrermeister Benedikt Wilhelm

Foto: A. Rester

70 Jahre Schützenverein Edelweiß Wolfsbach

Vor 70 Jahren gründeten anpackende Frauen und Männer der damaligen Gemeinde Wolfsbach die Schützengesellschaft Edelweiß Wolfsbach.

Eine mutige und richtige Entscheidung. Dies auch zu feiern, war im letzten Jahr Thema in fast jeder Vorstandsschaftssitzung. Schließlich war es im Juni soweit.

Am Freitag war Plattenparty angesagt.

Am Samstag-Nachmittag wurde an 38 Tischen der Preis-Schafkopf ausgekartet und abends heizte wieder Musik den Besuchern ein. Nach dem Einholen der Festdamen am Sonntag zelebrierte Pfarrer Slawomir Niemczewski den Festgottesdienst.

Die Blaskapelle Ensdorf blies im Anschluss den Marsch bis zum Frühschoppen im Festzelt. Beim großen Festzug zogen am

Nachmittag fast 40 Vereine durch die Ortschaft Wolfsbach. Abends – bei herzlichem Sonnenschein klang das 70jährige Jubiläum aus.

Das Fest war nur möglich, weil alle Wolfsbacher Vereine mit Hand anlegten.

Die Wolfsbacher reden nicht nur über die Dorfgemeinschaft, sondern leben sie!



Kirchenzug – angeführt von der Blaskapelle Ensdorf!



Festzug durch Wolfsbach.



Von links nach rechts:

Marco Maier, stellvertretender Schützenmeister, Mathias Graf, stellvertretender Schießleiter
Georg Dotzler, Schießleiter, Tobias Eckert, stellvertretender Jugendleiter
Michael Amann aus Theuern, Gewinner Festscheibe, Georg Reinwald, Gründungsmitglied
Heiner Graf, Schützenmeister, Hans Ram, Bürgermeister & Schirmherr
Franz Brunner, Präsident OSB

Bild: Michael Rabenhofer



Am Sonntag-Nachmittag ziehen die Vereine im Festzelt ein!

Bild: Michael Rabenhofer



Altes Feuerwehrhaus wieder der Hingucker in Thanheim.

Das dies möglich wurde, ist dem Einsatz vieler Freiwilliger und vor allem der Vorstandschaft zu verdanken – außerdem ist es ein notwendiger Gebäudeschutz.

Die Gemeinde unterstützte diese Bauarbeiten mit ca. 3.000 Euro.

Gemeinsam anpacken.

Nachdem bereits das alte Gerätehaus einen neuen Anstrich erhielt, nahmen sich die Verantwortlichen aus Verein und aktiven Feuerwehrleuten auch den Bereich zur Kreisstraße vor.

Mit eigener Kelle und Mörtel wurde der Kanalschacht auf Pflasteroberkante erhöht. Mineralschotter angefahren, eingeschaufelt, gerüttelt und der Split für die Pflasterhöhe abgezogen.

Eine Feuchtigkeitstrennmatte schützt das Mauerwerk gegen das Salz vom Gehsteig und die aufsteigende Feuchtigkeit vom Füllmaterial.

Anschließend musste das Pflaster verlegt, passend geschnitten und eingesandet werden. Hier sind Fachfrauen und Fachmänner am Werk.

Den Feuerwehrleuten der FFW Thanheim gilt ein großer Dank.



Kunstaussstellung der Ensdorfer Künstler im Kloster!

Alljährlich im Juli zeigen die Ensdorfer Künstler in den Kreuzgängen des Klosters Ensdorf ihr Schaffen. Mit Musik und Gedanken, was Kunst bewegen und anstoßen kann, findet die Vernissage im Kloster-Innenhof jedes Jahr großen Anklang.

Kaja Oursin, Margot Babl, Bettina Scharr, Beatrice Nunold und Gabriella Goldschmidt, sowie Paul Roier, Wolfgang Fetsch, Giovanni Pennella, Uwe Koenemann-Nunold, Herbert Scharl, Gerd Seidel und Siegfried Link.

Dargestellt werden Schöpfung, Landschaft und Natur in ihrer ganzen Pracht und Schönheit, aber auch in ihrer Vergänglichkeit und Bedrohung.

Aspekte des Zusammenlebens und der gesellschaftliche Umgang miteinander werden thematisiert, abstrakt oder gegenständlich-figürlich.

Gemalt, gespachtelt, geklebt, fotografiert, oder aus dem Stein gemeißelt.

Text: Siegfried Link



Gastkünstler, Paul Roier

25 Jahre Tiefbau Herbert Zapf!

„Das 25-jährige Bestehen der Firma zeugt von Verlässlichkeit und seriöser Arbeit“, lobte der Bürgermeister Besitzer Herbert Zapf.

Dieser sei mit seinem Bagger zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Stelle, wenn es in der Gemeinde einen Rohrbruch gebe, egal ob Sommer oder Winter, Werk- oder Feiertag.

„Solche Firmen braucht man vor Ort“, so Bürgermeister Ram.

Der berufliche Werdegang des Firmeninhabers begann mit der Lehre als Heizungsbauer in der Firma Lehner in Rieden. Nach zehn Jahren wechselte er zur Heizungs- und Lüftungsbau-Firma Ferstl & Scharl. Hier war er halbtags auch weiterhin beschäftigt, als



er im August 1999 mit seinem Schwager den Baggerbetrieb Senft & Zapf in Wolfsbach gegründet hatte.

„Ich habe ganz klein begonnen, mit nichts angefangen und die Firma von Grund auf aufgebaut“, erinnerte sich Herbert Zapf an die Anfänge.

Im Jahr 2004 machte er sich selbstständig und stellte zugleich Anton Scharl ein, der noch heute sein Mitarbeiter ist. Inzwischen sind weitere vier Arbeiter bei der Firma Zapf beschäftigt und der Firmensitz wurde nach Ensdorf verlegt, wo Herbert Zapf am ehemaligen BayWa-Gelände 3000 m² Grund mit einer Halle erworben hat.

Hier habe er „eins nach dem anderen gebaut“ und so Platz geschaffen für die zahlreichen Maschinen und Fahrzeuge, die für den Tief- und Betonbau sowie für die Arbeiten an Außenanlagen notwendig sind.

Text und Bild: L. Trager

Kirwa in Ensdorf.

Baum einholen. Den Kirwabaum mit dem Gemeindegewappen verzieren. Auch die Kirche wurde abgebildet. Drei Tage Arbeit unserer Kirwaburschen. Die Kirwamoidln flochten die Kränze, die am Baum mit in die luftigen Höhen gehieft wurden. 23 Kirwapaare bereicherten ihre Kirwa wieder mit verschiedensten Tänzen und Gesängen. Die Burschen verzauberten das Publikum mit ihrem Schuhplattler.



Oberkirwapaar: Selina Schön und Barnabas Reindl

Natürlich waren alle Besucher auch dieses Jahr wieder heiß auf die Gstanzeln. Wer wird ausgesungen? Wer wird auf die Schippe genommen? Am Montag hatte die Gemeindeverwaltung über 500 Bürgerinnen und Bürger zum traditionellen Seniorennachmittag eingeladen. Viele folgten diesem Ruf. Ein wunderschöner Brauch.

*An da Kirwa is oans klar,
Kiachl essen, des mou sa!
Am Samsdoch frisch bacha mit Puderzucker
zaubern die Kirwamoidl leckre Hingucker.
Am Sunndoch dann zur Kaffezeit
bereiten Kiachl allen a rießen Freid.*

*Die Tanzprobn warn suppa,
sodass uns scho perfekt schien.
Leider hod die Rosalie dann:
„Des schaud scheiße aus,“ gschrien!*

*Seit letzten Winter
is as Wasser so deia,
drum gehma zum Waschn
in neia Gemeindeweih.*

*Nach'm Gemeindeturnier
hat'ma überall Schmerzn,
aber es hat sich rentiert:
„Wir warn die Sieger der Herzn“!*



Kirwa in Thanheim.

Am Samstag nach dem Baum aufstellen im Ortskern, spielt am Abend keine Band. Da machen die Thanheimer selbst Musik. Seit Jahren schon locken die Kirwaleid bei einer Plattenparty die Bevölkerung ins Bierzelt. Am Sonntag, nach dem Gottesdienst wartet der Frühschoppen auf die Besucher. Im Anschluss werden die Gäste mit Braten und Gegrilltem beim Mittagessen verwöhnt.



Oberkirwapaar: Anja Rothut und Korbinian Reindl Bilder: H. Babi

Aus Nah und fern kommen Eltern, Großeltern und Freunde und Bekannte, um ihrem Kirwamoidl oder Kirwaboum beim Austanzen des Baumes die Daumen zu drücken. Natürlich steigt am Ende des Tanzes die Spannung immer mehr: Wer wird dieses Jahr das Oberkirwapaar?

*Auf Hoslboch san ma ganga,
hom ernan Kirwabam o gschaud;
hom dai a schaichade Randfichtn -
ja mei ham mir gschaud!*

*Die Ensdorfer Feuerwehr
ham ihra Grillbude verkafft;
drum holns ez dey vo de Danamer -
die sitzt und die bassd!*

*In Danam da jammerns:
„As Wasser wird so deia“,
dabei wernd Maschinen
in da Hall immer neia!*

*D' Ensdorfer Kirwaleid
holn in Dornberg d' Strah,
des is doch a Zeichen,
dai wolln a in unserm scheina Dorf sa!*



Kirwa in Wolfsbach.

Am Sonntag trafen sich die Kirwapaare - nach der langen Kirwanacht - zum Festgottesdienst in der Kirche St. Magdalena. Anschließend zogen die elf Kirwapaare mit der Blasmusik Ensdorf zum Festzelt. Gestärkt durch Schweinebraten oder andere gegrillte Schmankerl ging es zum Highlight jeder Kirwa - dem Austanzen des Baumes. Verschiedenste Paartänze und das gemeinsame Umrunden des Baumes sind ein Hingucker für alle Besucher. Die Burschen verzauberten das Publikum mit ihrem Schuhplattler. Natürlich waren alle Besucher

auch dieses Jahr wieder heiß auf die Gstanzeln. Wer wird ausgesungen? Über welchen Vorfall in der Gemeinde wird sich lustig gemacht? Der Montag begann mit dem traditionellen Saukopf-Essen - ehe im Anschluss der Kirwabär ausgelost und durchs Dorf getrieben wurde. Wen der Kirwabär am liebsten hatte, den umarmte er auch kräftig! Am Abend betete auch nochmal das Zelt mit Musik für jung und alt.



*Af da Emmerschorfer Kirwa
hod am Mondocho so a geile Band
gspüld,
drum hod ,se die Bar,
schom um achte sauschnell gfülld.*

*Ja da nüchternste von de Ensdorfer,
wou am wenigsten saffd,
der hods nied amal gschaffd,
dass er ,se Drachtensockn kaffd.*

*Aff d' Kirwa sadds kumma,
as danzn habt's gsengn,
etz geht's mid ins Zelt eine
und feiats a' weng.*

Oberkirwapaar: Stefanie Drick und Tobias Eiglsperger Bild: L. Übler

